

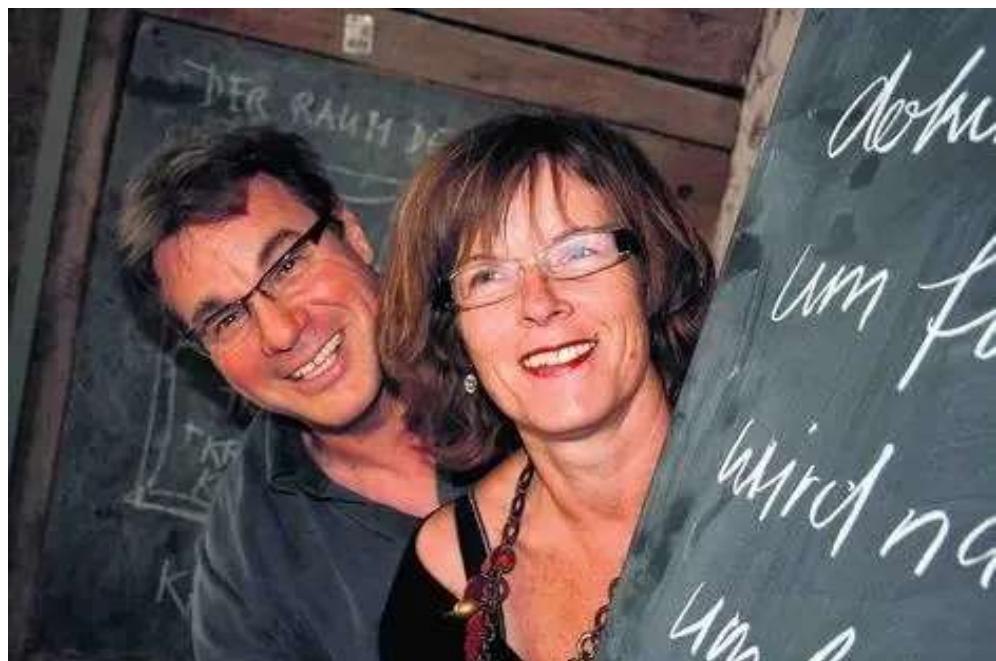
TAGBLATT

«Wen del fein» oder «Fein del wen»

Weinfelden. Was ist Weinfelden? Was könnte es (auch noch) sein? Silvia Gysi (Fotografie) und Hans Gysi (Texte) aus Märstetten bespielen die Remise erstmals zu zweit.

Martin Preisser

17.06.2008, 01.12 Uhr



Bespielen die Remise vom Haus zum Komitee erstmals zu zweit: Hans und Silvia Gysi. (Bild: Martin Preisser)

Die leerstehende Remise vom Haus zum Komitee wird seit 1992 jeden Sommer künstlerisch bespielt. Meist mit bildender Kunst. Vor sieben Jahren einmal auch literarisch. Gianni Kuhn war damals zu Gast. Erstmals geben sich dieses Jahr zwei Kunstschaefende hier ein Stelldichein. «Redefining Weinfelden» ist der Arbeitstitel von Silvia und Hans Gysi. Das Märstetter Paar will die

Remise mit Text-Bild-Collagen bespielen, von einfacher Postkartengrösse bis zum wandfüllenden Plot. «Mit List und Lust sind wir an der Arbeit», versprechen die Fotografin und der Schriftsteller.

Mit Wörtern Räume erobern

«Bin ich ein Taugenichts?» – «Nichts wird einfach besser.» – «Unsere Seelen haben keine Steuerungen.» Solche Sätze liegen schon in der Remise «herum». Texte, Satzfragmente, Wortkombinationen finden sich auf Klopapier, einfach ausgedruckt oder erst einmal auf einer Tafel mit Kreide angeschrieben.

Hans Gysi, Schriftsteller aus Märstetten, setzt sich textlich mit Weinfelden auseinander, nimmt das Wort des Ortes auseinander, stellt sich eine fiktive Geschichte vor. Die von Paul. Und in der Remise spielend. Hans Gysi will sich mit Wörtern die Räume erobern. Und die Leere des historischen Hauses sieht er als Chance. «Was könnte in diesen Räumen spielen?», erklärt er auch den theatralischen Moment der Herausforderung Remise. Oder: Wie würden die Geräusche des Hauses in Worten aussehen?

Auf Empfang

Die Texte von Hans Gysi sollen sich in Beziehung setzen können zu den Bildern von Ehefrau Silvia und umgekehrt. Sie sei als Fotografin «in Sammelphase», wie Silvia Gysi sagt. Unterwegs in Weinfelden mit der

Digitalkamera. Die Shots daraus werden bearbeitet, verfremdet und neu gestaltet. «Ich bin auf Empfang», sagt Silvia Gysi, die die für das Projekt Sommeratelier entstehende Bilderflut reduzieren muss und fragmentieren will. Dass Bild und Text zu einem neuen ungewohnten «Bild» zusammenfinden mögen, das ist der Wunsch und die künstlerische These für das Partnerprojekt in der Remise. «Hinter jedem Wort steht ein Bild», sagt die Fotografin Silvia Gysi. «Der Wort-Körper ist wichtig», betont Hans Gysi auch die Bildhaftigkeit hinter eigenen Texten. Weinfelden neu definieren wollen die beiden. Hans Gysis Texte sollen aber über den Sommeratelier-Anlass hinaus allgemeine Gültigkeit haben.

Ungebrochenes finanzielles Ja

Die leeren Räume der Remise: Jedes Jahr eine neue Herausforderung, mit ihnen umzugehen, sich auf sie mit den eigenen künstlerischen Mitteln einzulassen, sie neu zu zeigen. Brigit Näpflin-Dahinden, seit Jahren verantwortlich für das spezielle Thurgauer Sommeratelier, freut sich über das nach wie vor ungebrochene (finanzielle) Ja der Weinfelder Kulturkommission zu diesem künstlerischen Event und ist immer wieder überrascht über das «ungewohnte Schaffen in diesen Räumen, zu dem sich Kunstschaaffende jedes Jahr wieder anregen lassen».

Tag der offenen Tür: Samstag, 21. Juni, 15–18 Uhr.

Vernissage: Samstag, 16. August, 17 Uhr (Remise vom

Haus zum Komitee, Frauenfelderstrasse. 16a).

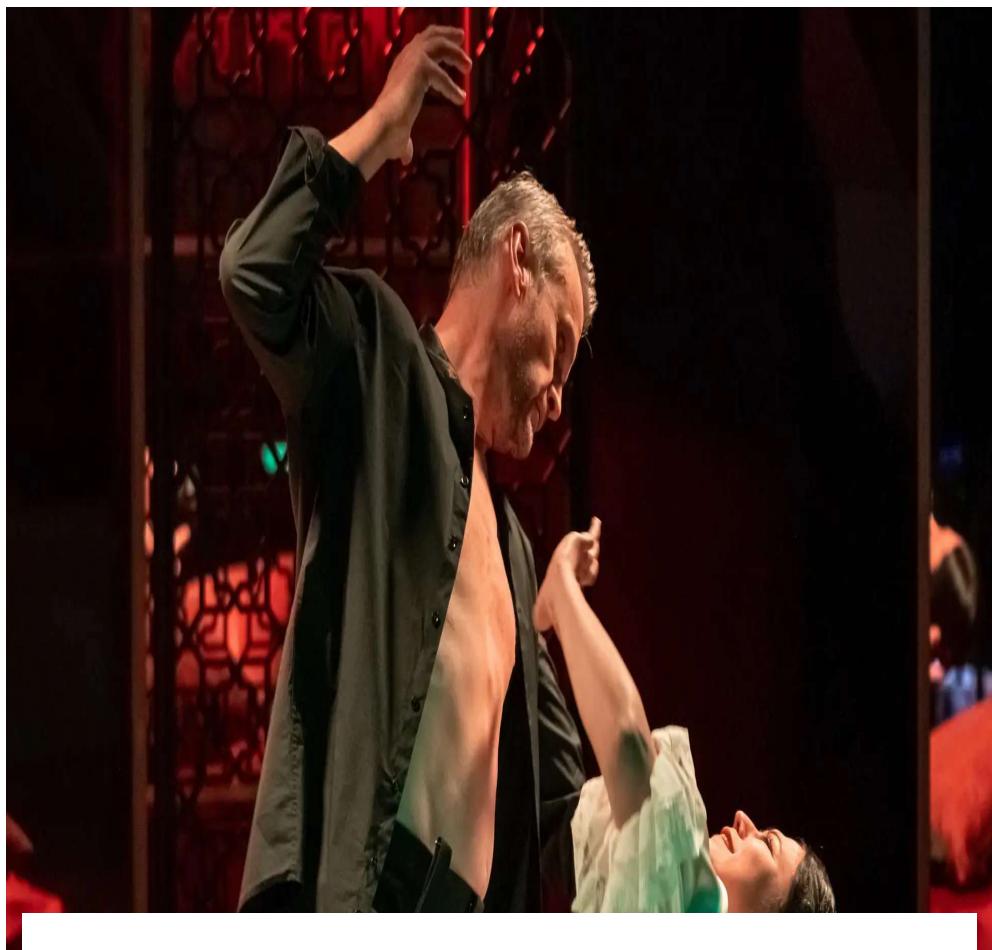
[Zur Startseite](#)

Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel >](#)

- [WIL-TICKER](#)
- [THURGAU-TICKER WM-QUALIFIKATION HISTORISCHE](#)
- Der schönste Christstagsmedaillen Gewinner der Schweiz kommt aus diebauten negativ ist bei Gegner sehr Buebental +++, Älteste wurde +++, Kunstanz was wir doppelt Flawilerin feiert Wurfmine aus dem 1. Weltkrieg**
- Christian Bragger aus Rüti bei St. Gallen
- 102. Geburtstag gebürgen +++, Zirkus Stey irrt Jähriger rammt geschlossen in Sennswil im Kanton Tiefgaragentor**
- vor 54 Minuten

Aktuelle Nachrichten



abo+ UNGEWÖHNLICH

Nach spärlich besuchter Aufführung in der St.Galler Lokremise: Zuschauer schenkt dem Ensemble spontan 1000 Franken

Ein grosszügiger Spender hat im Oktober das Ensemble Boxopera überrascht. Nun will dieses den Betrag an die St.Galler zurückgeben und verschenkt Tickets für die Aufführung am 20. November in der Lokremise.

Diana Hagmann-Bula · vor 46 Minuten

● CORONA-NEWSTICKER

Erstes Bundesland in Österreich plant Lockdown für Ungeimpfte ab Montag ++ Coronaausbrüche in Altersheimen - Neun Personen verstorben ++ Virginie Masserey verlässt das BAG

Online Redaktion · vor 46 Minuten

HOLOCAUST VERHARMLOST

Hitler-Gruss und «Sieg Heil!»-Rufe: Tessiner Ex-SVP-Politikerin wegen Rassendiskriminierung verurteilt

Christoph Bernet · vor 16 Minuten

abo + RECHTSSTREIT

Offene Zahlungen von 2,8 Millionen Franken: Bundesgericht besiegt Konkurs der St.Galler PSG Unternehmungen AG

Julian Spörri · 11.11.2021

POLIZEIEINSATZ IN WALZENHAUSEN

Mann bedroht Frau und flieht nach Schussabgabe – in der Wohnung waren auch zwei Kinder

vor 3 Stunden

News von hier

Ostschweiz St.Gallen, Gossau & Rorschach

Frauentald & Munchwilen Arbon, Kreuzlingen & Weinfelden
Wil Toggenburg Appenzellerland
Werdenberg & Obertoggenburg Rheintal Schweiz
International Wirtschaft Sport FC St.Gallen
HC Thurgau Leben Kultur Meinung Themen
Videos Bildergalerien

ANZEIGE



Bauführerin / Bauführer Strassenbau Pensu...

STUTZ AG Bauunternehmung



Mobile App Devel

Raiffeisen Schweiz



LKW- oder Automechaniker/in als Busmech...

Stadt St.Gallen



Information Secur

thyssenkrupp Presta AG

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.